

Es war einmal ein König... (Teil 2)

...der herrschte schon zu lange in seinem Land. Immer noch herrschten dort absolut kuriose Zustände. Volk und Senat waren anscheinend nun gewillt, die unhaltbaren Vorkommnisse und Unterlassungen des Königs endlich zu korrigieren. Was da alles vor sich ging (oder eben nicht) war nicht länger hinnehmbar. Das Volk erhielt schnell von den zuständigen Behörden eine Klarstellung, dass der König nicht das tat und liess, was er zu tun und zu lassen eigentlich hätte. Ein solches Gehalt in Goldmünzen war nicht mehr gerechtfertigt. Neue Vorgänge, wie schon die dritte Kündigung im Schloss, waren Wasser auf die Mühlen der „Königsgegner“, somit ein Affront gegenüber dem Volke selbst. Dass die anfallenden Aufgaben im Palast erledigt wurden, war nur den aktiven Behördenmitgliedern, sowie der königlichen Verwaltung zu verdanken. Dieses Land lief langsam aber sicher negativ in die Geschichtsbücher ein. Die nötige Absetzung des inaktiven Königs wurde dringend notwendig, damit doch wieder Ruhe im Dorfe einkehre.

Vorstand SVP Sevelen, Good Bruno Präsident